



Ihr Vater Günther hat in Marions Studio früher Autos repariert.
Foto: Mögel



Alexandra Lüders
DAS STUDIO

„OMNIBUS“ VON MARION MÖGEL

Als Kind hat Marion Mögel schon vor der Werkstatt gespielt.
Foto: Mögel

Die Physiotherapeutin Marion Mögel ist von Geburt an in Quakenbrück beheimatet. Hier hat sie ihre Wurzeln und ihr berufliches wie privates Glück gefunden. Auch hängt das Herz der 48-Jährigen an ihrem Elternhaus, wo sie 2020 die Werkstatt ihres Vaters Günther und Großvaters Emil Harp in das Yoga- und Tanzstudio OMNIBUS verwandelt hat. 1950 bauten die KFZ-Experten zwei Häuser für die Familie und die Ausübung ihrer Berufe als Fahrlehrer und Busreiseunternehmer. Marion liebt ihre Erinnerungen an die Kindheit, deren Spuren trotz Sanierung noch heute sichtbar sind.

„Bei der Renovierung des nostalgischen Werkstatt-Raumes habe ich möglichst viel von früher erhalten, damit er den industriellen Touch behält“, erfreut Mögel sich an dem ästhetischen Renovierungsergebnis. Die schwarzen Steckdosen, Lampen sowie die alten Türen und Fenster strahlen Gemütlichkeit aus, so dass Marion und ihre Gäste sich heimisch fühlen. Im Ofen knistert das Feuer und erwärmt das Refugium mit großen Spiegeln, Holzboden und bunten Kissen. Leise Entspannungsmusik und Vogelstimmen laden zum Wohlfühlen ein. „Der Geist von Papa und Opa weht hier noch durch den Raum. Auch meine Kursteilnehmer können diese tolle Atmosphäre spüren und genießen. Hier habe ich meinen Traum verwirklicht und etwas Schönes, Neues geschaffen“, schwärmt Marion Mögel vom schmucken Ambiente ihres eigenen Reiches. Schon als Kind war sie vom Turnen und Tanzen bei Alwine Boklage fasziniert. Später gab es gemeinsame Auftritte beim Quakenbrücker Kolping-Karneval mit Tanja Krogmann-Bürgel, eine akrobatische Augenweide für das Publikum. Nach Marions Ausbildungen als Gymnastiklehrerin und Krankengymnastin in Bad Rothenfelde folgten noch weitere Qualifikationen als Yogalehrerin, Steptänzerin und Zumba-Trainerin. Viele Jahre gab sie



Physiotherapeutin und Yogalehrerin Marion Mögel bietet ihren Gästen eine ganzheitliche Behandlung. Foto: Alexandra Lüders

an diversen Orten Kurse in diesen Disziplinen, die bis heute sehr viel Zuspruch bekommen. Nur, dass sie jetzt in Quakenbrück in Marions eigenem Domizil stattfinden können. „Ich mag, wenn ich Menschen helfen kann. Deshalb erfahren meine Gäste ganzheitliche Ansprache und Betreuung“, verweist Mögel auf ihr Studioprogramm. Hier bietet sie Yoga-Kurse für Män-

Seele vereint. Atemübungen, Meditation und Körpertraining stehen dabei im Mittelpunkt, um innere Anspannung zu reduzieren. „In meinen Yoga-Kursen geht es nicht nur um Fitness, sondern um den Einklang von Körper, Geist und Seele. Ich möchte die Philosophie des Yoga vermitteln, Stärken und Schwächen meiner Teilnehmer ausbalancieren helfen. Yoga ist das zur Ruhe bringen



Marion Mögel im Zentrum ihrer Frauen-Yogagruppe Foto: Mögel

ner und Frauen sowie Einzelstunden an. Ihre Zumba-Tanzkurse enthalten Elemente aus Samba, Merenque, Salsa und Standard bis hin zu Hipp Hopp. Sie vereinen Sport und Tanz mit Spaß und Lebensfreude. Es sind zurzeit noch drei Plätze frei. Yoga ist eine Jahrtausendalte indische Heilkunst, die Körper, Geist und

der Gedanken - das ist in der heutigen Welt verloren gegangen. Der Name meines Studios ‚Omnibus‘ hat sowohl mit meinen Vorfahren zu tun wie auch mit dem Urlaut des Yoga OM“, erklärt die Physiotherapeutin. Ihr Bruder bietet im ‚OMNIBUS‘ übrigens ein funktionelles Zirkeltraining an.